

# *Entspannter Blues mit viel Gefühl*

Abi Wallenstein in der  
Endenicher Harmonie

VON PAUL ROBERT

Abi Wallenstein zählt zumindest in der deutschen Musikszene zur Crème la Crème. In der Endenicher Harmonie präsentierte sich der Hamburger Bluesmusiker erneut mit seinen beiden Sidemen Steve Baker (Bluesharp) und Martin Röttger (Schlagzeug) – ihre Bezeichnung „BluesCulture“ kann man bei dem Trio durchaus wörtlich nehmen. Abi Wallenstein verkörpert den Blues, trägt dabei nicht dick auf wie die Vielzahl seiner Kollegen.

Dabei besitzt er Charme ohne Ende, die Herzen der Bluesfans erobert der 70-Jährige Musiker mit israelischen Wurzeln damit im Sturm. Der Grund? Seine Musik kommt entspannt mit erträglichen Lautstärken daher, ist handgemacht, verzichtet auf jeglichen Schnickschnack. Eine faszinierende Mischung aus Deltablues und Rockelementen, die ins Blut geht und von Wallensteins exzellenter Fingerpicking-Technik lebt.

Hinzu kommt sein leicht heiserer und rauchiger Gesang, womit er im Saal eine intime Atmosphäre schafft. Entspannt groovt Wallensteins seine Eigenkomposition „True Love of My Life“ und schon mit Bob Dylans „Someday Baby“ hat sich das virtuos aufspielende Trio mit dem zweiten Song in die Herzen des Publikums gespielt. Bei „Pack My Bag“ von Bandmitglied Steve Baker tritt die Bluesharp in den Vordergrund, während Martin Röttgers sehr wendiges Drumming den passenden Verve beisteuert.